

# Entwicklung von Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Böblingen

## Freie Demokraten FDP

Es steht außer Zweifel, dass der Wirtschaftsstandort Böblingen erhalten und gefördert werden muss. Deshalb wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderats das Büro ExperConsult aus Dortmund beauftragt, Zukunftsperspektiven für unseren Wirtschaftsstandort zu erarbeiten. Die Entscheidung für das oben genannte Büro erfolgte durch Mehrheitsbeschluss, die FDP-Fraktion stimmte dagegen und zwar aus folgenden Gründen:

- Von der Verwaltung wurde nur das oben genannte Büro vorgeschlagen, ohne Alternativen zu benennen. Es wurde nicht dargelegt, dass das notwendige Fachwissen nur bei diesem Unternehmen vorliegt.



Die FDP-Fraktion: Prof. Dr. Manfred Teufel, Dr. Detlef Gurgel und Johannes Peltonen (von links)

- Die angesetzten Kosten sind nicht nachvollziehbar, es liegt kein vergleichbares Angebot vor, insbesondere wird nicht ersichtlich, welcher Zeitaufwand abgegolten werden soll.
- Das vorgeschlagene Büro ist nicht ortsansässig und kennt den Standort nicht.
- Bisher ist nicht geklärt, ob das frei werdende Krankenhausareal in die Planungen eingebunden werden kann.
- Die FDP-Fraktion im Gemeinderat befürchtet deshalb, dass die investierten 60.000 Euro schlussendlich ohne wesentlichen Erkenntnisgewinn bleiben.



Was wird aus dem Krankenhausgelände?

Wir sind der Ansicht, dass zunächst die interne Expertise bei der Stadt Böblingen voll ausgeschöpft werden sollte.

Dabei kann auf die bestehenden Kontakte zu sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern sowie zu ortsansässigen Firmen und Gewerbe-

treibenden zurückgegriffen werden. Die Kontakte bestehen seit Jahren bei der Wirtschaftsförderung und werden regelmäßig und mit viel Engagement gepflegt.

Ihre  
FDP-Fraktion

## Ihre Stadt informiert

# Infotage Innenstadt mit Fokus Schloßberg vom 13. bis 19. März im Treff am See

Der Gemeinderat hatte die Verwaltung mit einem Grundsatzbeschluss im Oktober 2021 beauftragt, das Projekt einer Schloßberg-Bebauung weiter zu verfolgen. Ziel ist es, auf dem Schloßberg Bildung und Kultur zusammenzuführen – mit einem Neubau für die Musik- und Kunstschule. Der Neubau soll außerdem Raum bieten für weitere öffentliche Nutzungen durch Gastronomie, Vereine oder für Veranstaltungen. Übergangsweise ist das Gebäude vorher als Ausweichquartier für das Paul Lechler-Schulzentrum vorgesehen, während die Schulgebäude in der Pestalozzistraße saniert und um einen Neubau ergänzt werden.

Der jüngste Beschluss des Gemeinderats im November 2022 beinhaltet zum einen notwendige archäologische Grabungen vor der geplanten Neubebauung im Bereich der historischen Schlossmauern. Dafür laufen nun die Abstimmungen mit dem Landesdenkmalamt, wonach die Arbeiten ausgeschrieben und beauftragt werden. Der genaue Beginn steht noch nicht fest.

Zum anderen wurde eine breite Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt beschlossen. Sie startet vom 13. bis 19. März 2023 – dann gibt es Infotage mit Beteiligung im Treff am See (Poststraße 38). Hier wird ausführlich über die Planung und Überlegungen berichtet

und eine Woche lang in den Dialog mit der Bürgerschaft getreten. Die Stadtverwaltung lädt alle Interessierten herzlich ein!

Von Montag, 13., bis Sonntag, 19. März 2023, ist das Foyer des Treffs am See täglich von 10.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Hier ist der aktuelle Planungsstand in großen Plakaten übersichtlich ausgestellt.

Zusätzlich sind Ansprechpersonen der Stadtverwaltung zu folgenden Zeiten vor Ort und informieren zu verschiedenen Themenbereichen:

- Montag, 13. März: 11.00 bis 13.00 Uhr
- Dienstag, 14. März: 16.00 bis 18.00 Uhr

- Donnerstag, 16. März: 15.30 bis 17.30 Uhr
- Samstag, 18. März 2023: 13.00 bis 15.00 Uhr

Am **Donnerstag, 16. März 2023, stellt das Architekturbüro Barkow Leibinger um 19.00 Uhr im Saal (2. Obergeschoss / Dachgeschoss) die Machbarkeitsstudie vor.** Anschließend gibt es einen **Workshop** mit Bürgermeisterin Christine Kraayvanger, Barkow Leibinger und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung.

Am **Samstag, 18. März 2023, um 10.00 Uhr** ist an der Infotheke Treffpunkt: Bürgermeisterin Christine Kraayvanger lädt Sie zu einem **gemeinsamen Rundgang über den Schloßberg** ein.

Bürgermeisterin Christine Kraayvanger: „Wir informieren und wünschen uns Anregungen aus der Bürgerschaft. Der Schloßberg soll künftig von allen Einwohner\*innen und Gästen genutzt werden und wieder ins Bewusstsein kommen. Das ist eine große städtebauliche Chance zur Aufwertung für die Altstadt, die wir bestmöglich nutzen und integrieren möchten. Wir wünschen uns, dass sich das Meinungsbild aller Bürger\*innen im weiteren Verlauf abbildet und sich aus positiven wie kritischen Rückmeldungen ein sinnvolles Projekt ergibt. Wir freuen uns daher sehr, wenn wir viele Bürger\*innen bei den Infotagen mit Beteiligung zum Schloßberg begrüßen können.“